

BADU[®] PUBLIC



Pool-Technologien und -Lösungen > schwimmbad öffentlich

TECHNOLOGIEN

SPECK Pumpen stellt Vollkunststoff-Pumpen für öffentliche Bäder vor



Seite 2

UNTERNEHMEN

Das Langwasserbad Nürnberg setzt ganz auf SPECK Pumpentechnik



Seite 3

MENSCHEN

Das BADU PUBLIC-Interview: Robert Jöres, DTF-Ingenieure



Seite 4

EDITORIAL



Armin Herger

Liebe Kunden, liebe Geschäftsfreunde und Partner,

das Jahr 2015 hatte endlich wieder einen Sommer, der diesen Namen auch verdiente. Im Juli und August, als sich das Thermometer immer mal wieder an die 40°-Celsius-Marke heranwagte, waren die Freibäder zum Bersten gefüllt. Selbst Bademuffel zog es hinaus und in ein erfrischendes Nass. Die ganze Schwimmbadbranche profitierte von der Sehnsucht, in einem Schwimmbad Erholung und Abkühlung zu finden. Die Betreiber waren seit Langem mal wieder begeistert von den Besucherzahlen. Auch SPECK Pumpen ist mit diesem langsam zu Ende gehenden Jahr sehr zufrieden. Die ohnehin guten Zahlen des Vorjahres wurden noch einmal übertroffen. Und vor allem der heiße Sommer, diese Prognose ist nicht zu gewagt, wird sich positiv auf die nächste Frühjahrssaison auswirken.

Nach diesem Traumsommer richtet sich die Aufmerksamkeit der Branche ganz auf die anstehenden Herbstmessen. Natürlich ist SPECK Pumpen auch präsent. Aus deutscher Sicht steht vor allem die aquanale im Mittelpunkt, die vom 27. - 30. Oktober in Köln stattfindet. Das Team von SPECK Pumpen freut sich auf Ihren Besuch. Eintrittsgutscheine können Sie gerne unter folgender E-Mail-Adresse bestellen: info@speck-pumps.com

Außer guter Verpflegung und fränkischem Bier gibt's auf unserem Messestand auch einige Neuheiten zu besichtigen. Ein bisschen wollen wir den Schleier des Geheimnisses lüften. Zu den Messehighlights gehören Vollkunststoffpumpen der neuen Baureihen „BADU Block Multi“ und „Normblock Multi“ für öffentliche Bäder. Komplett aus Kunststoff gefertigt, sind sie für alle Arten von Schwimmbadwasser wie beispielsweise auch Solewasser geeignet. Sie dürfen gespannt sein!

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe von BADU Public. Und wir sehen uns...

Herzlichst Ihr
Armin Herger

Anspruchsvoll

Seite 3



SPECK Pumpen wird in diesem Jahr noch auf folgenden Messen präsent sein:

Piscina Barcelona, Barcelona

13.10. - 16.10.2015
GRAN VIA, Halle P2, Niveau 0, Straße B,
Stand Nr. 268

aquanale, Köln

27.10 - 30.10.2015
Halle 6.1, Stand-Nr. 20/21 C/D

Aquatech, Amsterdam

03.11. - 06.11.2015
Halle 1, Stand Nr. 01.206

IAB-Kongress

aquabasilea und Courtyard by Marriott
Basel, Pratteln, Schweiz
09.11. - 10.11.2015

International Pool | Spa | Patio Expo, Las Vegas

10.11. - 12.11.2015
Stand 2561

Die aquanale-Neuheit:

Vollkunststoff-Pumpen für öffentliche Bäder

Zwei neue Pumpenbaureihen für öffentliche Bäder ergänzen nun das Programm von SPECK Pumpen: „BADU Block Multi“ und „Normblock Multi“ werden komplett aus Kunststoff hergestellt und sind für alle Arten von Schwimmbadwasser geeignet. Durch die Oberflächengüte haben wir einen dauerhaft besseren Wirkungsgrad und die Pumpen sind korrosionsbeständig.

Medienberührende Teile aus Technischem Hochleistungs-Kunststoff (THK) - dauerhaft widerstandsfähig, stoß-, schlag- und bruchfest, wartungsfrei und wirtschaftlich.

Pünktlich zur Messesaison stellt SPECK Pumpen eine neue Pumpenserie vor. Das Besondere dabei: Die medienberührenden Teile dieser Baureihen sind aus einem Technischen Hochleistungs-Kunststoff gefertigt. Also auch Spiralgehäuse, Laufrad und Filtergehäuse. Eine aufwendige Beschichtung, wie in der Vergangenheit, ist nun überflüssig.

Außerdem wurde es in einer Reihe von Praxisversuchen auf seine Beständigkeit hin getestet. Die Überprüfungen haben gezeigt, dass der Kunststoff uneingeschränkt, selbst bei hohen Solekonzentrationen, einsetzbar ist und auch gegenüber anderen Belastungen keine Veränderungen zeigt. Mit der „BADU Block Multi“ und der „Normblock Multi“ sind jetzt zwei Vollkunststoff-Baureihen verfügbar. Sie können individuell auf Kundenbedürfnisse ausgelegt werden. Ebenso wie die Gusspumpen, können die neuen Baureihen mit drei Motorvarianten angeboten werden.

Vom Aufbau her sowie von den Maßen und Leistungen sind sie gegenüber bestehenden Gusspumpen - BADU Block- und Normblock-Baureihen - problemlos austauschbar.

Passend zu den neuen Vollkunststoff-Pumpen hat SPECK Pumpen sein Angebot an Kunststoff-Filtergehäusen erweitert: In der Vergangenheit standen die mittleren Größen für die 80er, 100er und 125er-Baureihen zur Verfügung. Jetzt wurde das Sortiment nach unten hin erweitert. Und die Kunststoff-Filtergehäuse gibt es jetzt auch für die 32er, 40er, 50er und 65er-Baugrößen. ■



Kunststoff-Filtergehäuse

„BADU Block Multi“



„Normblock Multi“

Multicell SFE - die vielseitige Druckerhöhungs-Anlage

Die Druckerhöhungs-Anlage Multicell SFE von SPECK Pumpen ist ein echtes Multitalent: Sie dient nicht nur in der Haustechnik zur Versorgung mit Trinkwasser. Die Multicell SFE findet auch Verwendung im Bereich der öffentlichen Schwimmbadtechnik. Zu den Einsatzbereichen in Bädern gehören Attraktionen mit Badewasser sowie die Versorgung von WCs, Urinalen, Duschen etc. Durch eine entsprechende Materialanpassung wird sie auch in der Badewassertechnik eingesetzt werden. Ein weiterer Vorteil der Multicell SFE: Sie hat eine Drehzahlregelung für jede Pumpe. Dadurch werden Druckstöße vermieden, welche das Rohrnetz belasten. Dank der Drehzahl-

regelung wird auch eine Energieeinsparung erzielt. Zudem ist bei richtiger Auslegung immer eine Reservepumpe integriert. ■



ENERGIEEFFIZIENZ



Energieeffizient und ökologisch anspruchsvoll

Modern und großzügig präsentiert sich das neu errichtete Langwasserbad in Nürnberg seinen Badegästen. Auf immerhin 2.200 m² Wasserfläche findet jeder Badegast das für ihn passende Angebot.

Im Langwasserbad kommen ausschließlich SPECK Pumpen mit Frequenzumformer zum Einsatz.

Vom sportlichen Leistungsschwimmer bis zu Aquafitness für Senioren ist im neu errichteten Langwasserbad für jeden Gast etwas dabei. Die Fülle an Bademöglichkeiten beeindruckt. Zur Auswahl steht ein Sportbecken mit den olympischen Maßen von 50 x 25 m. Zwei Lehrschwimmbekken, ein Sprungbecken, ein Freizeitbecken mit zahlreichen Wasserattraktionen und ein Planschbecken für die Kids sind ebenso vorhanden.

„Im Rahmen eines Modernisierungsplanes hatte die Stadt Nürnberg beschlossen, ein paar veraltete Bäder in Nürnberg zu schließen. Und stattdessen ein neues, modernes Schwimmzentrum zu errichten, das vor allem den Schulen für den Schwimmunterricht und den Vereinen zur Verfügung steht“, erzählt Robert Jöres von DTF Ingenieure, die nach einem üblichen Ausschreibungsverfahren den Auftrag für die Planung, Genehmigung und Ausführung des Projekts von der Stadt erhielten. Das Ingenieurbüro plant und realisiert bundesweit Schwimmbadanlagen und übernimmt nach HOAI alle Leistungsphasen von

der Planung bis zur Bauüberwachung und gegebenenfalls auch die Mängelbeseitigung.

Der moderne Gebäudekomplex des Langwasserbades präsentiert sich offen und zweckorientiert. Raumhohe Glasflächen eröffnen den Ausblick auf den einladenden Garten und das ganzjährig geöffnete Außenbecken. Für die kleinen Badegäste gibt es einen Planschbeckenbereich mit Spritzkanonen, Wasserdrachen, Kleinkindrutsche sowie einer Handpumpe mit Schiffchenkanal.

Neben der Badewelt wird den Gästen auch eine attraktive Saunalandschaft geboten. Im Innern der Anlage stehen Aufgussauna, Sanftsauna, Dampfbad, Erlebnisduschen und vieles mehr sowie ein gemütlicher Ruheraum mit Panoramafenster zur Verfügung.

Natürlich ist das Langwasserbad auch von der technischen Planung nach modernsten ökologischen Maßstäben konzipiert. Das Bad verfügt beispielsweise über eine Trinkwasser-Eigenversorgung und ist nicht auf das öffentliche Wasser-Netz angewiesen. Auch eine weitgehend autarke Wärmeversorgung ist sichergestellt.

Ebenso ist die Brauchwasserentsorgung vorbildlich. Das abgebadete Wasser fließt nicht ins Kanalnetz, sondern in einen Vorfilter. Somit entste-

hen keine Abwassergebühren. Das bedeutet eine erhebliche Einsparung bei den Betriebskosten.

Jedes Becken ist mit einem eigenen Wasseraufbereitungskreislauf ausgestattet. Zum Einsatz kommen ausschließlich frequenzgesteuerte Pumpen von SPECK Pumpen. Diese arbeiten immer je nach Belastung im optimalen energieeffizienten Bereich, was ebenfalls eine erhebliche Kostenreduzierung mit sich bringt. Beim Projekt Langwasserbad kommen keine Sonderbauformen zum Einsatz, wie Robert Jöres weiter erläutert, sondern es sind Pumpen aus dem Standardprogramm, die natürlich auf die Betriebssituation ausgelegt sind. Insgesamt 51 Pumpen, darunter sechs Normblock- und acht BADU Block-Pumpen, sorgen dafür, dass das Wasser in den Becken immer in Bewegung bleibt.

Robert Jöres: „Moderne Pumpen werden heute über die Hygieneparameter geregelt. Die hierfür notwendigen Messwerte liefern permanent eine leistungsstarke Mess- und Regeltechnik, die pausenlos Signale an die zahlreichen Pumpen gibt. Ist die Belastung gering, wird die Pumpenleistung heruntergefahren. Durch die Kombination Pumpe/Frequenzumformer ist es möglich, die Pumpen immer im optimalen Betriebsbereich zu halten. Neben der effizienten Badewassertechnik ist im Übrigen auch ein Anschluss an eine Gebäudeleittechnik machbar.“

„Nachhaltigkeit ist eine der wichtigsten Vorgaben“

Das BADU PUBLIC Interview: Robert Jöres, Geschäftsführer von DTF Ingenieure GmbH & Co. KG.



ZUR PERSON

Robert Jöres

Im April 2004 gründete Robert Jöres zusammen mit seinen Partnern Hans Willi Kurzawa und Jens Gather die DTF Ingenieure - zuerst als Personengesellschaft, später erfolgte die Gründung der GmbH & Co. KG. 2012 ging Hans Willi Kurzawa in den Ruhestand und Michael Krieger wurde in die Geschäftsleitung berufen. Die drei Buchstaben DTF stehen für

Robert Jöres



Design - Technik - Funktion. Zum Leistungsspektrum gehören Architektenwettbewerbe, die partnerschaftlich mit Architekturbüros durchgeführt werden. Studien und Gutachten zur Ermittlung erforderlicher Investitionen sowie Systemanalysen zur Reduzierung von Betriebskosten und zur Analyse komplexer Systeme wie zum Beispiel Anlageninstallationen.

BADU PUBLIC: Herr Jöres, Ihr Ingenieurbüro hat beim Projekt Langwasserbad alle Leistungsphasen nach HOAI ausgeführt. Ist es der Normalfall, dass Sie das Projekt komplett planen und durchführen, oder war das Langwasserbad eher eine Ausnahme?

Robert Jöres: Die technische Planung und Ausführung von öffentlichen Schwimmbädern ist unser Kerngeschäft. Wir versuchen natürlich immer, einen Auftrag für alle Leistungsphasen zu erhalten. Das macht auch Sinn. Wir können das entsprechende Know-how und die Referenzen vorweisen. Die gestellten Forderungen an uns sind, die notwendigen technischen Anlagen so in das Bauwerk zu integrieren, dass sie mit den Vorstellungen des Bauherren und der Architekten übereinstimmen. Unsere Technik muss in die Architektur adaptiert werden können. Das erfordert von uns unkonventionelles Denken und Handeln hinsichtlich Planung und Auslegung der Schwimmbadtechnik.

BADU PUBLIC: Welche Anforderungen haben Bauherren und Architekten an die heutige Schwimmbadtechnik?

Robert Jöres: Sämtliche technische Planung muss heute unter den Begriff „Nachhaltigkeit“ gesehen werden. Das bedeutet, dass in komplexen technischen Anlagen regenerative Teilsysteme integriert werden. Hier sind die Ansprüche der Bauherren deutlich gestiegen. Und dies muss in die Planung mit einfließen. Unser Ingenieurbüro ist darauf ausgerichtet, die Anlageninstallationen hydraulischer Systeme und die immer komplexer werdende Regelungstechnik so zu planen, dass der Forderung nach „Nachhaltigkeit“ entsprochen wird. Auch die Heiz- und Lüftungssysteme in Schwimmbädern müssen diesen Anforderungen entsprechen.

BADU PUBLIC: Ein wesentlicher Baustein, was die Energieeffizienz der Anlagentechnik betrifft, sind bedarfsabhängig laufende Pumpen. Sind frequenzgeregelte Pumpen heute Standard geworden?

Robert Jöres: eigentlich ja. Durch die Kombination Pumpe/Frequenzumformer lässt sich jede Pumpe auf die Betriebssituation hin konfigurieren. Dank einer leistungsfähigen Mess- und Regelungstechnik, die ständig Signale an die Pumpen gibt, werden diese immer im optimalen Bereich gefahren. Ohne diese Technik wäre die Forderung nach einer effizienten Betriebsweise nicht zu erfüllen.

BADU PUBLIC: Seit wann arbeiten Sie mit SPECK Pumpen zusammen?

Robert Jöres: Seit der Gründung unseres Büros. Die Produkte von SPECK Pumpen sind auf dem neuesten Stand und entsprechen den Anforderungen nach einer energieeffizienten Betriebsweise. Sie können gut an das jeweilige Projekt angepasst werden. Und die Mitarbeiter reagieren schnell, wenn spezielle Probleme auftreten. Auch die Einbindung in eine Gebäudeleittechnik, wie sie heute oft gefordert wird, ist problemlos möglich.

BADU PUBLIC: Herr Jöres, haben Sie vielen Dank für das Interview. ■

IMPRESSUM

BADU PUBLIC > Ausgabe 02.2015

Artikel-Nr. 766.1901.014

Herausgeber

SPECK Pumpen
Verkaufsgesellschaft GmbH
Hauptstraße 3
91233 Neunkirchen am Sand
Telefon 09123 949-0
Telefax 09123 949-260
info@badu.de · badu.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Armin Herger

Fotos

SPECK Pumpen, Tanja Bolte,
Tilmann Grewe, Robert Jöres

BADU® ist eine Marke der SPECK Pumpen Verkaufsgesellschaft GmbH

SPECK X
pumpen

DIALOG ...

BADU PUBLIC braucht aktive Leser - machen Sie mit. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen.

> Schreiben Sie uns eine E-Mail an
public@speck-pumps.com